



2014

Jahresbericht

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	2
BCN – Organisation	3
Schullabore: BioValley College Labs – Stützpunktschulen	4
Schülerkongress – Naturwissenschaften & Technik.....	5
Life Science Symposium – Hans-Thoma-Gymnasium Lörrach	6
Life Sciences Schülerkongress auf Schloss Beuggen.....	7
Internationaler Schülerkongress „BioValley College Day“	9
Minisabbatical	11
Die begehbare Zelle	14
Finanzen	15
Konto – Ein- und Ausgaben 2014.....	16
Revisionsbericht 2014.....	18
Passive Mitglieder	19
Ausblick 2015.....	20
BCN – Überblick.....	20
Jahresprogramm 2015 – Deutsch.....	21
Jahresprogramm 2015 – Französisch.....	22
Partner & Förderer	23

Vorwort des Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Förderer,
sehr geehrte Damen und Herren,



Ingo Kilian

das 2004 gegründete BioValley College Network (BCN) umfasst im engeren Kreis 13 Lehrpersonen aus dem Elsass, der Nordwestschweiz und Südbaden. Im Januar 2009 wurde ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Basel gegründet. Seither bilden die 13 Lehrpersonen und damit 13 Gymnasien den Vorstand. Inzwischen wurde mit der Aufnahme von passiven Mitgliedern begonnen. Im Augenblick liegt die Zahl hier bei etwas über 140.

Ziel des BCN's ist es den Unterricht im Bereich der Life Sciences an den Schulen des Dreiländerecks mit Projekten zu fördern. Dabei werden die Lehrpersonen durch zahlreiche Personen verschiedenster Institutionen und Firmen unterstützt. Die Grafik zur Organisation des BCNs auf der zweitletzten Seite gibt einen Überblick über die Mitglieder und die Aktivitäten, über die Sie sich natürlich auch auf unserer Internetseite umfassend informieren können.

An dieser Stelle möchte ich allen beteiligten Personen meinen tiefen Dank für ihre Arbeit, die sie insbesondere auch in ihrer Freizeit verrichten, ausdrücken. Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über die Projekte des Jahres 2014 und einen Ausblick auf das Jahr 2015.

Für das Network, mit herzlichen Grüßen

Ingo Kilian

BCN – Organisation



Organisation

www.biovalley-college.net

Vorstand *Präsident **Kassier

- Dr. Christine Baader
Gymnasium MuttENZ (CH)
- Emmanuel Etienne
Lycée Lambert Mulhouse (F)
- Dr. Sammy Frey
Gymnasium Leonhard Basel (CH)
- Dr. Samuel Ginsburg **
Kantonsschule Wettingen (CH)
- Dr. Sacha Glardon
Gymnasium Bäumlhof Basel (CH)
- Christophe Hug
Lycée Théodore Deck Guebwiller (F)
- Claudia Kaiser
Hans-Thoma-Gymnasium Lörrach (D)
- Ingo Kilian *
Kreisgymnasium Bad Krozingen (D)*
- Christian Kofmel
Gymnasium MuttENZ (CH)
- Thomi Scheuber
Gymnasium Kirschgarten Basel (CH)
- Martina Obrist
Gymnasium Liestal (CH)
- Dr. Anja Renold
Gymnasium Bäumlhof Basel (CH)
- Bernadette Walter
Lycée Jean Mermoz St. Louis (F)

Projekte & Arbeitsgruppen

- College Labs —
 - Gymnasium Kirschgarten Basel – Scheuber
 - Gymnasium MuttENZ – Baader
 - Kreisgymnasium Bad Krozingen – Kilian
 - Lycée Lambert Mulhouse – Etienne
 - Lycée Théodore Deck Guebwiller – Hug
- College Day / Award — Hug, Kilian
- Homepage & Presse — Scheuber, Kilian
- Life Science Symposium — Frey, Ginsburg, Renold, Walter
- Mittelbeschaffung — Ginsburg, Glardon, Hug, Kilian
- Life Sciences Praktika — Baader, Kilian, Walter
- Strategieteam — Ginsburg, Kilian
- US-Austausch — Ginsburg, Scheuber

Schullabore: BioValley College Labs – Stützpunktschulen



Die ersten BioValley College Labs des BCN's wurden im Jahr 2005 installiert (siehe unten). Sie dienen als regionale Stützpunkte, von deren Infrastruktur auch Schülerinnen und Schüler der umliegenden Schulen profitieren können.

Die Schüler und Schülerinnen erlernen während der Praktika aktuelle biochemische und molekularbiologische Arbeitsweisen:

- Transformation von E. coli Bakterien mit einem Resistenz-Plasmid
- Plasmid-Extraktion aus E. coli
- Verdau der isolierten Plasmid-DNA mit Restriktionsendonukleasen
- Gelelektrophorese der geschnittenen Plasmid-DNA
- DNA-Extraktion aus diversen anderen Organismen
- Einfluss von UV-Strahlung auf Plasmide, Bakterien und Hefe-Zellen
- Nachweis von Antigenen mittels ELISA

Dans le cadre des nouveaux programmes de SVT au lycée, les ateliers ADN ont adapté leur contenu aux élèves de Seconde suivant l'enseignement MPS et plus particulièrement le thème « sciences et investigations policières ». Au cours de la séance de 3h00, les participants réalisent une électrophorèse sur gel d'agarose de différents échantillons d'ADN digéré par une enzyme de restriction afin de révéler la culpabilité ou non des suspects d'un crime. Ces ateliers peuvent s'adapter à votre enquête et vous pouvez y participer au lycée Lambert de Mulhouse ou en profitant de l'option itinérante proposée par le lycée Deck de Guebwiller. Eine

Die Zusammenfassung der Stützpunktschulen und der BCN College Labs inklusive der Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf unserer Webseite. In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Standorte mit den jeweiligen Aktivitäten bis zum Jahre 2014 aufgeführt.

Anzahl Schüler je Schulort	2005 bis 2012	2013	2014
Gymnasium Kirschgarten	960	76	50
Gymnasium Muttenz	462	132	112
Kreisgymnasium Bad Krozingen	1599	137	167
Lycée Lambert Mulhouse	799	130	287
Lycée Théodore Deck Guebwiller	332	154	115
Summe	4255	628	731

Emmanuel Etienne,
Christophe Hug,
Christine Baader

Schülerkongress – Naturwissenschaften & Technik



Niklas Stein präsentiert sein Projekt.

Im Zusammenhang mit dem Deutsch-französischen Tag fand am 30. und 31. Januar 2014 in Freiburg der 6. Schülerkongress der Naturwissenschaft und Technik statt. Ziel der Veranstaltung war es das Interesse der Schülerinnen und Schüler an naturwissenschaftlich-technischen Themen zu fördern und über das gemeinsame Interesse den interkulturellen Austausch und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter zu entwickeln. Die über 140 Teilnehmer kamen aus über 20 Schulen aus dem Elsass und Baden-Württemberg. Sie trafen sich im Lehrgebäude der Technischen Fakultät der Universität Freiburg, um ihre naturwissenschaftlich-technischen Projekte vorzustellen und gemeinsam darüber zu diskutieren. Im Rahmen von Führungen durch die Labore der Technischen Fakultät bestand die Möglichkeit zum Austausch mit Wissenschaftlern. Auf einem Marktplatz konnte man sich eingehend über verschiedene Schulprojekte informieren. Als Ehrengäste richteten der Rektor der Académie de Strasbourg Jacques-Pierre Gougeon, der Kultusminister Andreas Stoch und der Prorektor der Universität Freiburg Prof. Dr. Jürgen Rühle ein Grußwort an die Jugendlichen.

Neben der Universität Freiburg waren weitere Förderer der Veranstaltung die Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung, das Kultusministerium Baden-Württemberg, das Regierungspräsidium Freiburg, die Académie de Strasbourg, der Verband der Chemischen Industrie und die Interpharma. Die Leitung und Moderation der beiden Kongresstage lag in den Händen von Bernadette Walter (Lycée Jean-Mermoz, Saint-Louis) und Ingo Kilian (Kreisgymnasium Bad Krozingen).



Die Ehrengäste informieren sich an den Schülerständen.

Am Donnerstag präsentierten die Schüler zunächst ihre Projekte in Form von Präsentationen aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik. Dabei faszinierte insbesondere die Fähigkeit der Schüler ihre Projekte einerseits spannend als auch verständlich in den beiden Kongresssprachen Deutsch und Französisch zu referieren. Zum Beispiel berichtete Ronja Spanke vom Schülerforschungszentrum Lörrach - phänovum über ihre Forschungsarbeit zur Geoelektrik. Ihre Motivation zu dieser Arbeit bezog sie auf den Bedarf nach einem besseren Licht zu rücken. Schülerinnen und Schüler des Lycées Scheurer-Kestner aus Thann gingen der Frage nach, wie sich die Farbe von Tinte in unterschiedlichen Milieus verändert. Neben den Vorträgen hatten die Schülergruppen die Möglichkeiten ihre Projekte auf dem Marktplatz der Möglichkeiten zu präsentieren. Auch der Schulpräsident des Regierungspräsidiums Freiburg Herr Rudolf Bosch überzeugte sich vor Ort über die hohe Qualität der insgesamt 35 Stände.

Der Freitag startete mit drei weiteren Vorträgen. Den Anfang machte Prof. Dr. Podelski vom Institut für Informatik zum Thema "Können Computer ihre eigenen Programme verstehen?". Danach präsentierten zwei weitere Schüler-

gruppen ihre Arbeiten bevor die Ehrengäste Prof. Rühle (Prorektor der Universität Freiburg), der Rektor der Académie de Strasbourg Jacques-Pierre Gougeon und der Kultusminister von Baden-Württemberg Andreas Stoch den anwesenden Schülerinnen und Schülern die große Bedeutung der Naturwissenschaften und Technik für unsere Region darlegten. Im Anschluss informierten sich die Vertreter aus Politik, Schulbehörde und Wirtschaft der beteiligten Länder ausführlich über die 35 Projekte auf dem naturwissenschaftlich-technischen Marktplatz der Möglichkeiten und zeigten sich erstaunt über den Einfallsreichtum der Schülerinnen und Schüler.

Im Verlaufe des Kongresses konnten viele Freundschaften zwischen Deutschen und Franzosen geknüpft werden. Wir hoffen, dass der Kongress den Schülerinnen und Schülern eine genauere Vorstellung über ihre beruflichen Möglichkeiten beiderseits des Rheins vermittelt hat. Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen erfolgt sehr wahrscheinlich eine Weiterführung des Kongresses 2015 in Straßburg.

Ingo Kilian

Life Science Symposium – Hans-Thoma-Gymnasium Lörrach



Workshops Runde 1

Das sechste Life Science Symposium des BioValley-College-Networks, fand 2014 erstmalig auf deutscher Seite am Hans-Thoma-Gymnasium (HTG) statt. Über 140 Lehrer aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland nahmen mit großem Interesse an den vielfältigen Workshops teilgenommen. Die Inhalte der praxisnah ausgerichteten Kurse boten den Lehrern Anregungen, die sie direkt im Unterricht verwenden können. Ermöglicht wurde die Fortbildungsveranstaltung durch die Unterstützung von Janine Hermann von der Interpharma. Die organisatorische Hauptverantwortung lag in den Händen von Claudia Kaiser (BCN/HTG).



Workshops Runde 2

Das Life Sciences Symposium richtet sich an Lehrkräfte der Gymnasialstufe aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland und hatte zum Ziel, den Unterricht im Bereich der Biologie mit modernen und erprobten Experimenten und Arbeitstechniken zu bereichern. Im Mittelpunkt standen zwei Workshops à 90 Minuten, in denen die Lehrkräfte praktisch arbeiten und Erfahrungen sammeln konnten. Als Referent zum faszinierenden Thema „Evolution in Darwin’s Traumseen: Die Buntbarsche in Ost-Afrika“ konnte Professor Walter Salzburger von der Universität Basel gewonnen werden.

Schulpräsident Rudolf Bosch vom Regierungspräsidium Freiburg stellte in seinem Grußwort die Wichtigkeit solcher trinationalen Veranstaltungen heraus, an denen die Lehrkräfte auch durch intensiven Austausch voneinander profitieren.

Nach dem Mittagessen fand eine Austauschbörse statt, an der Ideen aber auch Geräte und neuere Literatur an Ständen vorgestellt und diskutiert wurden. Zudem stellten sich verschiedene Institutionen, wie das Trinationale Umweltzentrum Weil am Rhein, die Petite Camargue Alsacienne, Interpharma und die Schweizer Gesellschaft der Freunde des Weizmann Insituts vor.

Abgerundet wurde der Tag durch eine Führung im Dreiländermuseum auf Einladung der Stadt Lörrach.

Ingo Kilian / Die Oberbadische vom 25.04.2014

Life Sciences Schülerkongress auf Schloss Beuggen



Teilnehmer des Schülerkongresses

Einer der Höhepunkte des diesjährigen Programms des BioValley College Networks in Kooperation mit dem NaT-Working Projekt Molekularbiologie war wieder einmal der Schülerkongress auf Schloss Beuggen vom 21. bis 22. Mai 2014. Aus über 130 registrierten Schülerinnen und Schüler von über 25 Schulen aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz wurden 70 ausgewählt. Auswahlkriterien der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe waren verstärktes Interesse und Motivation an der Life Sciences. Im Mittelpunkt standen der Austausch von Eindrücken und Erfahrungen und eine ganze Anzahl an Vorträgen von Wissenschaftlern, Vertretern der Wirtschaft und auch SchülerInnen. Die Anwendungsmöglichkeiten der Gentechnik insbesondere im Bereich der Medizin und Naturwissenschaft wurden vorgestellt, die ethischen Aspekte diskutiert und einige Ausblicke gewagt. Ermöglicht wurde der Kongress durch die Hofmann-La Roche AG, die Syngenta International AG und die Novartis International AG.



Tania Ginkel und Elif Dirgen

Nach der Ankunft und der Zimmerverteilung erfolgt zunächst die Begrüßung der Teilnehmer durch die Kongressleitung: Ingo Kilian (Bio Valley College Network) und Oliver Münster (NaT-Working Projekt Molekularbiologie RP Freiburg) auf Schloss Beuggen. Danach brach man sofort mit dem Bus nach Stein in der Schweiz auf, um den dortigen Forschungsstandort der Syngenta International AG zu besuchen. Nach einer kurzen Einführung durch Herrn Dr. Helge Sierotzki erhielten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit in drei parallelen Gruppen drei Forschungsbereiche zu besichtigen. Im Bereich Biologie wurde dargestellt, wie die Forscher verschiedene Substanzen auf ihre Wirksamkeit auf mit Schädlingen (Pilze, Bakterien, Insekten) befallenen Pflanzen überprüfen, um einen neuen Wirkstoff für ein Pflanzenschutzmittel zu finden. Im Bereich Insekten wurde eindrücklich gezeigt, welcher Aufwand betrieben wird um die Schadinsekten in ausreichender Zahl für die Prüfverfahren zu erhalten. Im abschließenden Bereich Chemie konnten die Schülerinnen und Schüler eines der Hightech-Labore besichtigen, in dem die

Forscher neue Wirkstoffe für die zukünftigen Pflanzenschutzmittel synthetisieren bzw. diese modifizieren.



Teilnehmer in der Tschamberhöhle

Nach einer kurzen Pause berichtete zunächst Adrian Huck vom Gymnasium Gengenbach über seine Jugend forscht Arbeit, wie er Bakterien auf ihre Fähigkeit Schwefelwasserstoff abzubauen untersuchte. Im Anschluss präsentierten Tania Ginkel und Elif Dirgen vom phänovum – Schülerforschungszentrum Lörrach ihre Arbeit zum Thema „Lactase-Präparate im Härtestest - wie wirksam sind Lactase-Mittel wirklich?“. Das Abendprogramm wurde mit einem Besuch der nahegelegenen Karsthöhle Tschamber eingeleitet bevor die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit hatten sich auf dem Schlossplatz über ihre Erfahrungen auszutauschen.

Am zweiten Tag versammelten sich die Kongressteilnehmer nach einem ausgiebigen Frühstück zu einer Vortragsreihe, die insgesamt vier Referenten umfasste und den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in Projekte von Naturwissenschaftlern vermittelte. Den Anfang machte Isabelle Holder. Frau Holder ist eine PhD Studentin des Fachbereichs Chemie der Universität Konstanz, die in ihrer Schullaufbahn alle Projekte des NaT-Workings durchlaufen hat. Auch für die anwesenden Lehrpersonen beinhaltet ihr Bericht über „Nukleinsäuren als Genschalter“ viel Neues. Im Anschluss erläuterte Jörg Schmidt von der Novartis Pharma AG die Herstellung rekombinanter Proteine mit Zellkulturen von der ETH Zürich. Nach einer Pause berichtete Dr. Jan Brix vom Institut für Biochemie und Molekularbiologie der Universität Freiburg in der Wissenschaftssprache Englisch über Proteintransport und -faltung in der Zelle. Zum Abschluss der Vortragsreihe vermittelte Dr. Matthias Nettekoven von der Hoffmann-La Roche AG über die Rolle der Medizinalchemie im Drug discovery Prozess.



Herr Schmidt berichtet über seine Arbeit.

Gegen 13.00 Uhr, nach dem gemeinsamen Mittagessen, begannen die Diskussionsrunden. Hier hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit zur direkten Kontaktaufnahme mit den Referenten. Letztere beantworteten Fragen und berichteten über ihren Lebensweg im Bereich ihrer Ausbildung und ihrem beruflichen Werdegang. Da Herr Schmidt nicht mehr anwesend sein konnte übernahm Herr Erich Kofler seine Diskussionsrunde. Nach der Kurzevaluation durch die Kongressteilnehmer wurden die Teilnehmer durch Herrn Kilian und Herrn Münster verabschiedet. Das rege Interesse der Schülerinnen und Schüler motiviert uns diesen Kongress auch im nächsten Jahr erneut stattfinden zu lassen.

Ingo Kilian

Internationaler Schülerkongress „BioValley College Day“

Am Freitag, den 7. November 2014 fand im Rahmen der Life Science Week der BioValley College Day in der Aula der Universität Basel statt. Der College Day ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler der Ober-/Kursstufe mit biologisch-naturwissenschaftlicher Ausrichtung aus dem Elsass, der Nord-Westschweiz und Südbaden. Der Tag stand unter dem Motto „Kluge Pflanzen“.



Janine Hermann und Prof. Körner

Der diesjährige Schülerkongress startete mit der Begrüßung durch die beiden BioValley College Network Mitglieder Bernadette Walter (Lycée Jean Mermoz St. Louis) und Ingo Kilian (Kreismgymnasium Bad Krozingen).

Im Folgenden erhielten die über 420 Gymnasiasten und Lehrkräfte einen detaillierten Einblick in die neuesten Erkenntnisse aus dem Bereich der Pflanzenökologie durch Herrn Prof. Dr. Christian Körner vom Institute of Botany der University of Basel. Im Rahmen seines Vortrags mit dem Titel „Warum das Wachstum die Photosynthese treibt und nicht umgekehrt“ räumte er u.a. mit dem bisherige Vorurteil auf, dass die Fotosyntheserate einer Pflanze insbesondere vom Kohlenstoffdioxidangebot abhängig ist. Prof. Dr. Florian P. Schiestl vom Institute of Systematic Botany der University of Zürich referierte zum Thema „Sex bei Pflanzen und die Folgen“ und zeigte die komplexen Mechanismen der Bestäubung von Pflanzen auf und illustrierte damit die „Klugheit“ dieser Organismen.



Studentin berichtet über ihre Erfahrungen

Im Anschluss vermittelten der Leiter der Studienberatung Dr. Markus Diem von der Universität Basel und Studierende der Universität einen Überblick über Studienmöglichkeiten im Bereich Life Sciences. Die Studierenden versorgten die Schülerinnen und Schüler mit wertvollen Tipps für die Zukunft. In der nun folgenden Pause hatten die Teilnehmer die Möglichkeit sich an Ständen über die Life Sciences Angebote der Hochschulen zu informieren.

Nach einer Pause richtete Jacques-Pierre Gougeon, Recteur de l'académie de Strasbourg, Grußworte an die Teilnehmer des BioValley College Days. Er verwies in diesem Zusammenhang insbesondere auf die große Bedeutung der Life Sciences für unsere Region.

Im Rahmen BioValley College Awards präsentierten drei Schülergruppen im Anschluss ihre Projekte. Sie waren aus insgesamt zehn eingereichten Arbeiten ausgewählt worden und konkurrierten um den durch die Interpharma gestifteten mit 3000 CHF dotierten Preis. Während eine Jury, zusammengesetzt aus Lehrpersonen und Vertretern der Industrie, sich zur Beratung zurückzogen berichtete Don Salvatore vom Museum of Science in Boston in seinem Vortrag „Science is for everybody – not just scientists“ über zahlreiche, faszinierende kleine naturwissenschaftliche Projekte.



College Award Teilnehmer

Zum Abschluss erfolgte die Preisvergabe des Awards durch Janine Hermann, der Vertreterin des Preisstifters, dem schweizerischen Verband der forschenden Pharmaindustrie (Interpharma). Der geteilte erste Preis jeweils dotiert mit 1.100 CHF dotiert ging an Andrea Roggo vom Gymnasium Muttenz für ihre Arbeit zum Thema Untersuchung von Zecken aus dem Baselbiet auf Krankheitserreger und an das Schülerinnenteam Elfi Dirgen und Tania Ginkel vom Hans-Thoma-Gymnasium Lörrach für ihre Arbeit zum Thema Lactase-Präparate im Härtetest. Den dritten mit 800 CHF dotierten Platz errangen Victor Folcher, Denis Jankovic und Benjamin Meyer vom Lycée Jean Mermoz in St. Louis mit ihrer Arbeit mit dem Titel „La bioluminescence en milieu marin“.

Zuletzt hatten die Schülerinnen und Schüler erneut die Möglichkeit sich an Ständen der Universität Basel in individuellen Gesprächen mit den Studierenden über die Studienmöglichkeiten der Region zu erkundigen.

Die dominierenden Kongresssprachen waren Französisch und Deutsch, wobei die Folien der Referenten überwiegend in der Wissenschaftssprache Englisch gehalten wurden und auch Don Salvatore diese in die Veranstaltung einfließen ließ. Der Veranstalter erhofft sich neben der inhaltlichen Vermittlung einen grenzüberschreitenden Dialog zwischen den Teilnehmern.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Académie de Strasbourg, dem Regierungspräsidium Freiburg, den Erziehungsdepartements Basel, Basel-Stadt & Aarau, BioValley (CH, D, F), der Universität Basel und der Interpharma.

Ingo Kilian

Minisabbatical

Minisabbatical – La Palma / Canaries de Bernadette Walter (24. Avril – 2. Mai 2014)

Volcanisme et flore endémique des Canaries : île de La Palma

Voyage de reconnaissance pour établir des contacts avec des guides naturalistes des parcs nationaux et des universitaires pour éventuellement organiser un voyage d'études pour des professeurs de Biologie et de Géologie : formation scientifique sur le terrain.



Frau Walter - île de La Palma

GÉOLOGIE: Contexte géologique et géodynamique du volcanisme de l'archipel des Canaries, dans le cadre de la tectonique des plaques :
 -Alignement typique de volcanisme de point chaud près de Europe; La Palma géométrie incurvée des alignements illustre la cinématique de la plaque africaine avec la remontée vers le Nord plus marquée à partir de 30 millions d'années.

-Randonnées géologiques : la Caldera de Taburiente sur l'île de la Palma est héritée de l'effondrement massif latéral des flancs Sud et Ouest du Volcan, dont les structures anciennes construites par les éruptions sous-marines sont visibles. Randonnées dans le Barranco de las Augustias, au pic Bénéjedo, découverte du point culminant de l'île avec le Roque de los Muchachos et les observatoires d'astrophysique, route des volcans du Sud avec les volcans de San Antonio et Teneguia. (Volcanisme actuel)

FLORE et VEGETATION des îles Canaries:

Les Canaries font partie de la Macaronésie, ensemble formé de plusieurs groupes d'îles, toutes d'origine volcanique, au large du continent africain dans le nord-est de l'Atlantique. Elles présentent un climat de type méditerranéen influencé par les alizés, et par l'altitude (2483 m au Roque de los Muchachos) ce qui va déterminer de grandes zones de végétation. Il y règne un fort taux d'endémisme surtout pour la flore qui comprend en tout environ 3200 espèces dont 20% seraient endémiques, cet endémisme est faible au niveau des genres, un peu plus de 10%. (laurisylve = forêt de lauriers..)



Volcan de Téneguia et vignes

Découverte de certains aspects économiques: Marais salants du sud, culture de la vigne et de la banane, problème de l'approvisionnement en eau et sa gestion

Un tel voyage par sa richesse et diversité serait un magnifique outil de formation continue scientifique pour un groupe de professeurs.

Idee qui aboutira peut être en 2016

Bernadette Walter

Minisabbatical – Vorexkursion Meeresbiologische Studienfahrt Giglio / Italien Ingo Kilian

Schüler der Kursstufe an Gymnasien in Baden-Württemberg haben im Rahmen einer Studienfahrt die Möglichkeit ihr Wissen in den unterschiedlichsten Fachgebieten zu vertiefen. Das hier dargestellte Mini Sabbatical diente der Vorbereitung einer solchen Studienfahrt. Diese soll die Meeresbiologie im Fokus haben und auf der toskanischen Mittelmeerinsel Giglio in der meeresbiologischen Feldstation des Instituts für marine Biologie der Universität Flensburg stattfinden.



Ingo Kilian in Giglio

Giglio ist eine Insel im Mittelmeer, die zusammen mit der Nachbarinsel Giannutri die Gemeinde Isola del Giglio der Provinz Grosseto der Region Toskana in Italien bildet. Giglio gehört zum Nationalpark Toskanisches Archipel und ist ein Paradies für Naturfreunde. Die Küste hat eine Länge von 28 Kilometer, die höchste Erhebung der Insel ist mit einer Höhe von 496 m der Poggio della Pagana. Auf der Insel Giglio befinden sich drei größere Orte: Giglio Porto, Giglio Castello und Giglio Campese. Letzterer ist Ziel der Exkursion und ist heute ein Touristenort. Vor Campese gibt es eine Riffe, die bereits von der Straße aus erkennbar sind und sich bis auf über 50 Meter Tiefe erstrecken. Neben den zahlreichen Tauch- bzw. Schnorchelgebieten ist Giglio auch geologisch sehr interessant. In der Vergangenheit wurden auf der Insel Granit, Eisenerz und Pyrit abgebaut.



Laborräume auf Giglio

Ziel des Mini Sabbaticals war es die meeresbiologische Studienfahrt vorzubereiten. Dazu verbrachte ich eine Woche in Campese auf der Insel Giglio. Hier konnte ich mich von der hohen Qualität der Lehre der meeresbiologischen Feldstation des Instituts für marine Biologie der Universität Flensburg überzeugen. Durch meinen Besuch der Feldstation konnte ich mein persönliches Wissen auffrischen und vertiefen. Ferner überzeugte ich mich davon, dass die Schülerinnen und Schüler hier das Ökosystem Meer umfänglich kennen lernen. Damit knüpfen sie direkt an ihr insbesondere im Schuljahr 10 im Fach Biologie erlangtes Wissen an.

Neben den fünf theoretischen und praktischen Lernblöcken (siehe Praktikumsplan) soll das angeeignete Wissen durch die Wanderung zu verschiedenen Schnorchel-Gebieten vertieft werden. Diese Touren wurden jeweils vorgewandert und die entsprechenden Gebiete zum Schnorcheln erkundet. Mit Hilfe von Tauchexkursionen wurden meine meeresbiologischen Einblicke noch intensiviert.

Den Schülerinnen und Schülern werden die notwendigen Materialien vor Ort zur Verfügung gestellt. Die Unterkunft erfolgt in 4 – 6er Appartements (weitere Details siehe Info-PDF im Anhang). Die Versorgung wird durch die Schülerinnen und Schüler selbst organisiert. Im Rückblick auf die Vorexkursion hoffe ich, dass ich die Exkursion mittelfristig mit einer meiner Neigungsfach Biologie Klassen durchführen darf.

Ingo Kilian

www.biovalley-college.net

Minisabbatical – Fauna des roten Meeres – Fauna im roten Meer - Christian Kofmel



Christian Kofmel

Im April 2014 konnte ich einen ersten Schnuppertauchgang und anschliessend den Open Water Diver im roten Meer absolvieren. Die Reise führte mich an die Makadi Bay, eine Bucht in der Nähe von Hurghada (Ägypten) mit noch teils bemerkenswert intakten Korallenriffen. Mit Hilfe einer Unterwasserkamera konnte ich Bilder der reichlich vorhandenen Lebewesen aufnehmen und während der Oberflächenpausen die Arten bestimmen. Die Unterwasserwelt im roten Meer hat mich sofort in den Bann gezogen – daher folgte einige Monate später die zweite Reise nach Ägypten mit dem Ziel, die Tauchfertigkeiten und systematischen Kenntnisse weiter zu vertiefen und zu festigen.

Aufgrund der inneren Unruhen in Ägypten und den guten Erfahrungen mit der dort ansässigen Tauchscheule, führte mich die zweite Reise an den selben Ort. Die Tauchfertigkeiten konnte ich dank der finanziellen Unterstützung vertiefen: neben dem Advanced Open Water Kurs absolvierte ich den Specialty „Nitrox“. Insgesamt 21 Tauchgänge konnte ich bereits loggen, darunter auch zwei Nachtauchgänge. Mein persönliches Highlight (neben all den für mich bislang unbekanntem farbenprächtigem grossen und kleinen Lebewesen) waren die Riffpfeiler: während tausenden von Jahren in die Höhe gewachsen, scheinbar stabile Gebilde und doch so empfindliche Ökosysteme.



Ökosystem Korallenriff

Theoretisches Basiswissen und aktuelle Ergebnisse aus der Forschung mit Korallen wurden mit Hilfe von Papers erschlossen. Für mich besonders interessant ist dabei auch, welchen Einfluss der Tourismus (und damit die Schnorchler und Taucher) auf das Ökosystem Korallenriff haben. Hier zeigte sich auch die Schattenseite meiner neuen Leidenschaft: etliche Touristen zerstören bewusst oder unbewusst Korallen und damit die Grundlage für ein funktionierendes Ökosystem.

Das in diesem Minisabbatical erworbene Wissen floss bereits in den Unterricht am Gymnasium Muttenz ein: das Thema Ökologie wurde sowohl in den Grundlagenfach- wie auch in der Schwerpunktfachklasse mit dem „Ökosystem Korallenriff“ eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler lernten gleich zu Beginn die verschiedenen Trophiestufen, biotischen und abiotischen Ökofaktoren eines Ökosystems kennen. Mit Hilfe meiner eigenen Bilder wurde im Anschluss auch ein Vergleich zwischen Korallenriffen und einheimischen aquatischen Ökosystemen gezogen. Die Schülerinnen und Schüler waren an der Thematik und meinen Erläuterungen sehr interessiert. Gerne würde ich in näherer Zukunft auch einen Workshop zum Thema Korallenriff und Artenschutz durchführen.

Christian Kofmel

Die begehbare Zelle

Die «begehbare Zelle» ist das Modell einer ca. 300'000-fach vergrößerten menschlichen Körperzelle. Das ist etwa das gleiche Verhältnis wie die Größe der Erdkugel verglichen mit einem kleineren Heißluftballon. Schulklassen aus Bad Krozingen hatten vom 13.10. bis 17.10.2014 die Möglichkeit das Modell zu erleben. Das Projekt wurde ermöglicht durch die tatkräftige Unterstützung von Janine Hermann (Verantwortliche Educationals - Interpharma), die sich sowohl um die Zollformalitäten, den Transport und das Personal für den Auf- und Abbau der Zelle kümmerte.



Die begehbare Zelle

Das Modell zeigt detailgetreu den inneren Aufbau einer Zelle. Für die Schüler ist das farbenfrohe "Luftobjekt" eine willkommene Lernhilfe, die die inneren Strukturen und Bereiche anschaulich abbildet. Der Zellkern sieht auf den ersten Blick wie ein überdimensionaler Wasserball aus. Kreisrunde Bullaugen ermöglichen den Einblick auf das "Chromosom". Darüber schwebt wie ein UFO das sogenannte endoplasmatische Retikulum, ein schlauchartig aufgebautes Zellorganell, das vielfältige Aufgaben innerhalb der Zelle übernimmt. In der "Zellmembran" sind in verschiedenen Luken neben Bildschirmen, Tafeln mit erläuternden Texten und Grafiken eingebettet, die den Schülern das Innenleben der Zelle näherbringen sollen. Die haben es sich derweil auf den "Mitochondrien" (Kraftwerken der Zelle) im Zellinneren gemütlich gemacht und lassen sich von ihrem Biologielehrer den Aufbau der Zelle erklären. Parallel dazu können die Schülerinnen und Schüler mit Mikroskopen ihre eigenen Körperzellen begutachten und die so gewonnenen inneren Einsichten mit dem ausgestellten Modell vergleichen.

Eine Woche lang hatten die Schülerinnen und Schüler des Kreisgymnasiums Zeit, die "begehbare" Zelle in Augenschein zu nehmen. In diesem Zeitraum dürften so an die 700 Schüler einen anschaulichen Einblick in die eigenen Körperzellen bekommen haben.

Kilian, verändert nach Badischer Zeitung 17.10.2014

Finanzen

Da wir über keine regelmässigen Einnahmen verfügen und auf der anderen Seite auch keine Löhne bezahlen müssen, ist die finanzielle Situation des BCN stark abhängig von jeweiligen Unterstützungsbeiträgen.

Die KGF zahlte CHF 11'000 an unseren Chemikalienpool, der Kanton AG trug mit CHF 9'000 ebenfalls bei zu einer Ausgangslage, die es uns erlaubt, die uns angegliederten Gymnasien zu unterstützen. Von diesen Geldern profitieren die Schülerinnen und Schüler ganz direkt, die dadurch in den Genuss kommen, auch kostspieligere und anspruchsvolle Versuche nicht nur durchdenken sondern auch durchführen zu können.

Die Firma Actelion hat mit einem sehr namhaften Beitrag von CHF 18'000 unseren Pool zur Vergabe von Mini-Sabbaticals an aktive Lehrkräfte des BCN alimentiert. Viele LK des BCN haben bereits von der Möglichkeit Gebrauch gemacht. Oft wurde eine Weiterbildung verbunden mit einer Reise und einigen Übernachtungen im Ausland. Das Angebot wird nach wie vor sehr geschätzt und bereichert alle Teilnehmer ungemein.

Einmal mehr durften wir auf die grosse Unterstützung durch die Interpharma zählen. Auch das diesjährige Life Sciences Symposium in Lörrach wurde vollumfänglich finanziell abgedeckt, was für uns eine enorme Erleichterung darstellt. Die Interpharma hat dadurch das BCN mit CHF 11'000 unterstützt. Dazu kommen weitere namhafte Beiträge, z.B. für die Awards im Rahmen von CHF 3'000, die wir am College Day für sehr gute Präsentationen von Biologie-Arbeiten an SchülerInnen vergeben dürfen. Ebenfalls zu erwähnen ist die Tatsache, dass wir alle Sitzungen in den Räumlichkeiten der Interpharma abhalten dürfen, was ebenfalls keine Selbstverständlichkeit ist. An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass Arbeitsgruppen in verschiedenen Zusammensetzungen immer wieder durch Janine Hermann zum Essen eingeladen werden, was von allen betroffenen Lehrkräften immer sehr positiv wahrgenommen und geschätzt wird.

Wie in früheren Jahren werden wir auch stillschweigend weiterhin durch die Finanzierung von Deputatstunden aus Deutschland und Frankreich unterstützt. Auch profitieren wir durch das Schullabor der Novartis nicht nur von einer altbewährten guten Zusammenarbeit sondern auch durch Chemikalien, die uns kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Auf der Ausgabenseite stehen wie jedes Jahr die Kosten für unsere Plakate und für den Druck des Jahresberichts. Diese konnten einmal mehr gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Die Kosten für die Homepage schlagen dieses Jahr stärker zu Buche, wir treten jetzt aber auch professioneller und moderner auf.

Auf Grund der vielfältigen Unterstützung stand dem BCN zum Jahresabschluss 2014 über CHF 40'000 zur Verfügung. Die meisten Unterstützungsbeiträge sind jedoch zweckgebunden. Dieses finanzielle Polster erlaubt es uns, auch im Jahr 2015 unseren Aufgaben nachgehen zu können ohne als Non Profit Organisation immer um Geld nachfragen zu müssen.

An dieser Stelle sei all den Personen und Institutionen gedankt, die uns so tatkräftig und grosszügig unterstützt haben.

Samuel Ginsburg

Konto – Ein- und Ausgaben 2014

Chemikalienpool	Datum	Bemerkungen	Eingang	Ausgang	Total
	27.01.14	Ingo		264,65	-264,65
	04.03.14	Christine SNP SchL		1.157,30	-1.157,30
	18.03.14	Ingo		262,63	-262,63
	05.05.14	Thomi		40,60	-40,60
	05.05.14	Bernadette		606,69	-606,69
	16.09.14	Sammy		237,00	-237,00
	30.10.14	KGF	11.000,00		11.000,00
	24.11.14	Sammy Lambert (Mme		412,55	-412,55
	08.12.14	Adolphe)		371,59	-371,59
	08.12.14	Thomi		168,50	-168,50
	11.12.14	Kt. AG BKS	9.000,00		9.000,00
	22.12.14	Samuel		1.109,15	-1.109,15
	23.12.14	Thomi		522,75	-522,75
					14.846,59

Mini-Sabatical	Datum	Bemerkungen	Eingang	Ausgang	Total
	17.09.14	Ingo		2.064,93	-2.064,93
	11.11.14	Bernadette		2.000,00	-2.000,00
	27.11.14	Christian		2.000,00	-2.000,00
	01.12.14	Actelion	18.000,00		18.000,00
					11.935,07

Transport/Spesen	Datum	Bemerkungen	Eingang	Ausgang	Total
	04.03.14	Fahrtspesen Lycée Th. Deck		509,21	-509,21
	25.11.14	Ingo		1.020,85	-1.020,85
	25.11.14	Samuel		512,00	-512,00
	25.11.14	KSWE		297,90	-297,90
					-2.339,96

Poster	Datum	Bemerkungen	Eingang	Ausgang	Total
	04.03.14	Druck BCN Plakat		1.209,60	-1.209,60
					-1.209,60

Druck	Datum	Bemerkungen	Eingang	Ausgang	Total
	27.06.14	Druck Jahresbericht		1.605,74	-1.605,74
					-1.605,74

Homepage	Datum	Bemerkungen	Eingang	Ausgang	Total
	04.03.14	Provider Ingo		53,22	-53,22
	19.03.14	Homepage12Mt voraus		375,84	-375,84
	12.05.14	Homepage Ingo		85,47	-85,47
					-514,53

Spesen	Datum	Bemerkungen	Eingang	Ausgang	Total
	15.01.14	Maestro-Karte		40,00	-40,00
	30.06.14	Gebühren und Spesen?		1,00	-1,00
	30.06.14	Gebühren Kontoabschluss		7,89	-7,89
	31.12.14	Gebühren		2,50	-2,50
	31.12.14	Kontoabschluss		9,51	-9,51
					-60,90

6.LSS Lörrach	Datum	Bemerkungen	Eingang	Ausgang	Total
	05.05.14	CH Teilnehmer		1.422,70	-1.422,70
	25.12.25	LCC Lörrach Claudia		9.491,40	-9.491,40
	19.08.14	Interpharma	10.914,10		10.914,10
					0,00

College Day	Datum	Bemerkungen	Eingang	Ausgang	Total
	11.11.14	Geschenke Referenten		180,77	-180,77
	24.12.14	Spesen Don (Flug etc)		1.159,75	-1.159,75
					-1.340,52

Total Summe					19.710,41
-------------	--	--	--	--	-----------

Kontrolle	Datum	Bemerkungen	Eingang	Ausgang	Total
	31.12.13	Kontostand			21.738,62
	31.12.14	Kontostand			41.449,03
		Überschuss 2014			19.710,41

Samuel Ginsburg

Revisionsbericht 2014



REVISIONSBERICHT 2014

Als Rechnungsprüfer haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins BioValley College Network BCN für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Kassier des Vereins BCN, Dr. Samuel Ginsburg, zuständig, während unsere Aufgabe darin bestand, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich der Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung 2014 mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir empfehlen der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2014 zu genehmigen.

Die Rechnungsrevisoren

Janine Hermann

Jacques Reiner

Basel, 23. Februar 2015

Passive Mitglieder

Name	Vorname	Ort	Name	Vorname	Ort
Abramatic	Marie-Claire	Mulhouse	Kilian	Ingo	Bad Krozingen
Antonsen	Per Helge	Zug	Kläy	Nicole	Basel
Ardizzone	Claire	ALTKIRCH	Klingler	Liane	Lörrach
Aubert	Line	Bienne	Koester	Annelie	Freiburg
Baader	Christine	Muttentz	Kofmel	Christian	Muttentz
Bandi	Regina	Muttentz	Kohler-Staub	Doris	Zürich
Bartmann	Marieluise	Emmendingen	Kurmeier-Luthardt	Gisela	Oberndorf a.N.
Beckmann	Meike	Schönau	Labudde	Prof. Dr. Peter	Basel
Bieri	Fabian	Schwyz	Langmeier	Monika	Wettingen
Binkele	Andreas	Freiburg	Lansonneur	Verena	Strasbourg
Birchler	Thomas	Basel	Leonardi	Andrea	Laufen
Bocherens	Yves	Langenthal	Leumann	Lorenz	Zürich
Bonifay	Claire	Wettingen	Lischer	Christian	Basel
Brentano	Fabia	Aarau	Luthardt	Gero	Oberndorf a.N.
Brunschwiler	Claudine	Basel	Magyar	Josef P.	Aarau
Bühler	Verena	Singen	Manzanell	Ralph	Chur
Bühlmann	Erich	Wohlen	Marchet	Annick	Truchtersheim
Burggraf	Anja	Klingnau	Margadant	Daniel	Wettingen
Burkhard	Dieter	Heerbrugg	Marget	Ulrich	Müllheim
Burkhard	Stephan	Basel	Martinez	Céline	Basel
Castano	Chiara	Neuenhof	Müller	Hans-Peter	Zürich
Chassagne	Laura	Saint Louis	Neudecker	Andrea	Wohlen
Danober	Lise	Thann	Obrist	Martina	Liestal
Demir	Saskia	Niederwil	Oelgarth	Christiane	Lörrach
Dunant	Patrick	Münchenstein	Otto	Michael	Wattwil
Durrer	Kathrin	Luzern	Pallaske	Ingeborg	Schopfheim
Eggenschwiler	Monika	Aarau	Primot	Vincent	Landser
Egli	Armin	Luzern	Rahm	Sabine	Schüpfheim
Engeler	Beat	Schaffhausen	Rhiner	Sabin	Wettingen
Felchlin	Irene	Basel	Rickmers	Frank	Saint-Louis
Flüeler	Thomas	Zürich	Rispoli	Valeria	Zug
Friedli	Selina	Schinznach-Dorf	Röckl Michel	Christiane	Basel
Friedrich	Andrea	Kreuzlingen	Rojas	Juan	Untersiggenthal
Friedrich	Ilka	Staufen	Roos	Ruth	Zug
Frommer	Susan	Buchs	Ruggle	Patrick	Basel
Funk Neumeyer	Martina	Zürich	Ryser	Hansmartin	Wettingen
Furrer	Rebecca	Schaffhausen	Salzer	Peter	Muttentz
Gasser	Jill	Wettingen	Sandmeier	Peter	Riehen
Gendraut	Marie-Roberte	Strasbourg	Sandvoss	Stephanie	Rheinfelden
Gerber	Nadine	Biel	Schaffhauser	Samuel	Ebikon
Ginsburg	Claudia	Wettingen	Schaub	Stephi	Basel
Ginsburg	Samuel	Wettingen	Schmeichel	Ilka	Bad Säckingen
Gouget	Anne	Bienne	Schmied	Frank Sebastian	Burgdorf
Graf	Sandra	Baden	Shuck	Annette	Freiburg
Griss	Till	Basel	Schwaller	Silvia	Basel
Grupp	Sabina	Biel	Schwarz	Sabina	Kreuzlingen
Gysel	Cheryl	Muttentz	Seeger Ibrahim	Barbara	Wattwil
Hagins	Whitney	Lexington	Seifert	Amanda	Basel
Hardmeier	Sarah	St.Gallen	Söhnlein	Gerlinde	Lörrach
Hartwig	Patrick	Konstanz	Stadler	David	Sursee
Heitzmann	Anni	Basel	Standke	Gesche	Basel
Helde	Regina	Freiburg	Suter	Reto	Basel
Hermann	Janine	Zürich	Thurnherr	Carmen	Aarau
Hielscher	Stefanie	Singen	Tscharner	Simon	Zürich
Hipp	Angela	Rheinfelden	Villiger	Michael	Zürich
Hipp	Erich	Bad Säckingen	Von Ins	Anna	Wohlen
Horvath	Christine	Kreuzlingen	Vouga	Birgit	Rheinfelden
Huber	Heidi	Luzern	Weingart	Jürg	Bern
Jans	Pirmin	Zug	Werner	Thomas	Wettingen
Jori	Viola	Zürich	Wilk Schulz	Astrid	Zürich
Jurdieu	Clare	Liestal	Winkler	Laurenz	Heerbrugg
Karer	Silvia	Wettingen	Wohlmut	Markus	Wohlen
Keller	Heidi	Zürich	Wullschleger	Benno	Aarau
Keller	Nicolas	Zürich	Ziller	Stefanie	Kreuzlingen
Kennedy	Lesley	Boston	Zschokke	Samuel	Oberwil

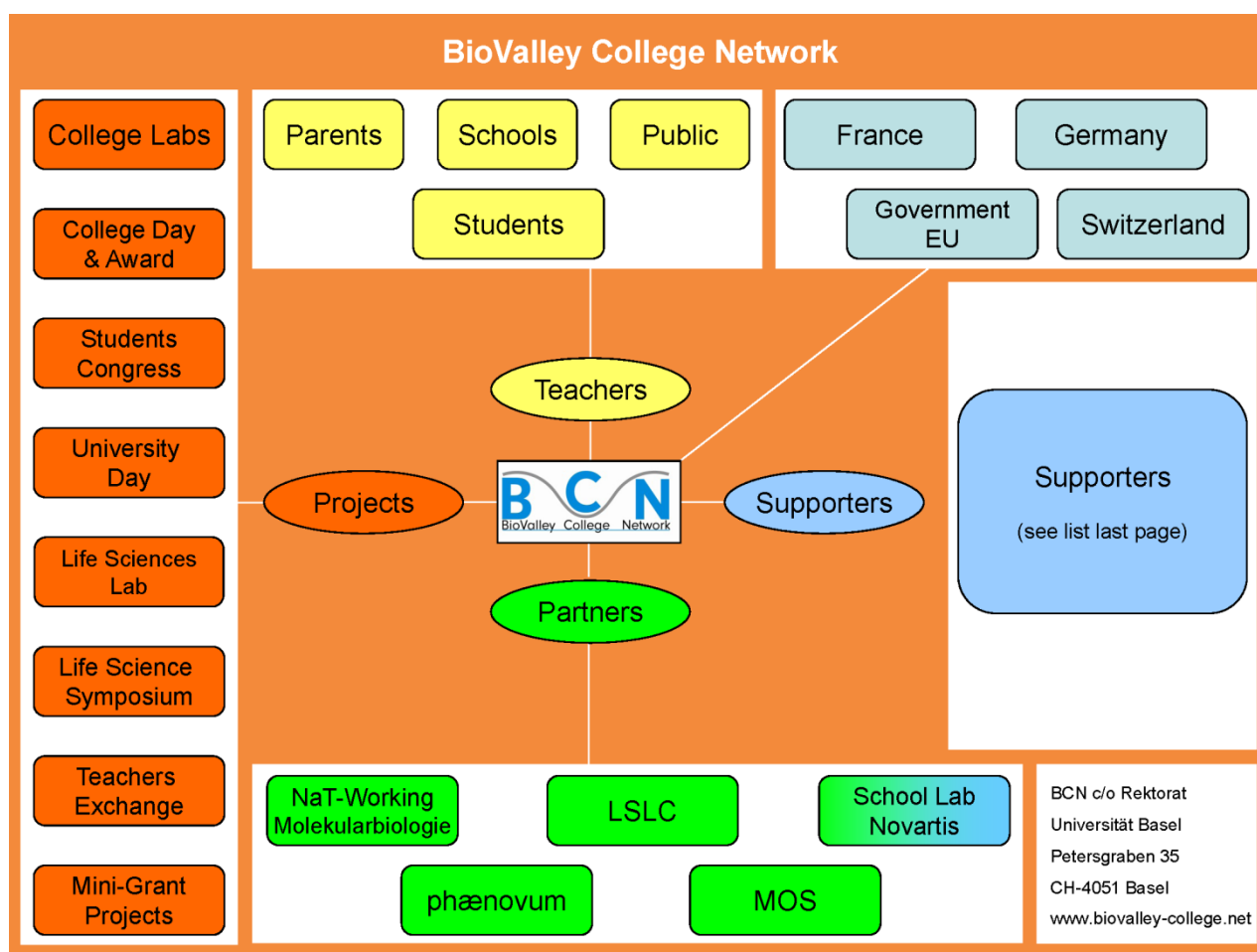
Ausblick 2015

Auch im Jahr 2015 werden durch das BCN zahlreiche Projekte organisiert. Hier eine Zusammenfassung des momentanen Planungsstandes:

Zeitraum	Projekt
22. – 23.01.2015	Trinationaler Schülerkongress NwT – Strasbourg
14.03.2015	Life Sciences Symposium – Lörrach
12. – 13.05.2015	Life Sciences Schülerkongress – Schloss Beuggen
28. – 30.09.2015	Universitäts-Tag – Freiburg
13.11.2015	College Day – Aula Universität Basel

Die Schullabore und die Life Sciences Praktika können jedes Jahr in Anspruch genommen werden.

BCN – Überblick



LSLC ~ Life Sciences Zürich – Learning Center
 MOS ~ Museum of Science – Boston
 phänovum ~ Schülerforschungszentrum Lörrach

Jahresprogramm 2015 – Deutsch

BioValley College Network Jahresprogramm 2015

Ganzjährig, in zwölf verschiedenen Labs
BioValley College Labs*

Zwölf Standorte bieten gentechnische Grundlagenexperimente für Schulklassen aus der Region.

Anmeldung unter www.biovalley-college.net

12. bis 13. Mai 2015 auf Schloss Beuggen
Life Sciences Schülerkongress

SchülerInnen treffen führende Köpfe aus Universität und Industrie, stellen ihre Projekte vor und besuchen Workshops.

Anmeldung unter www.biovalley-college.net

14. März 2015, Hans-Thoma-Gymnasium Lörrach
Life Sciences Symposium

Das Symposium bietet attraktive Workshops (moderne Biologie & Chemie) sowie Referate hochkarätiger Referenten – ein Highlight für engagierte Lehrkräfte!

Anmeldung unter www.biovalley-college.net



13. November 2015 Aula Universität Basel
BioValley College Day «College meets University»

Auch in diesem Jahr können SchülerInnen beim College Award Preise im Gesamtwert von CHF 3000.– gewinnen.

Anmeldung bzw. Bewerbung unter www.biovalley-college.net

30.9., 1./2.10.2015, Universität Freiburg
Universitätstag

Spannende Experimente aus Forschung und Technik der Life Sciences an der Universität Freiburg.

Anmeldung unter www.biovalley-college.net

BioValley College Network
Das BioValley College Network besteht aus einer Gruppe von LehrerInnen aus Südbaden, der NWSchweiz und dem Elsass, die es sich zur Aufgabe gemacht haben den Unterricht im Bereich Life Sciences, Molekularbiologie und Biotechnologie mit u.a. experimentellen Projekten zu unterstützen. Interessierte Lehrpersonen sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen.

Partner
Erziehungsdepartemente der Kantone Basel-Stadt und Basel-Land und Aargau (CH); Regierungspräsidium Freiburg i.B., Abteilung Schule und Bildung (D); Académie de Strasbourg, Rectorat de l'Académie (F)

Kooperationspartner
BioValley Basel, Interpharma, NaT-Working Projekt Molekularbiologie RP Freiburg, phänovum

* **Standorte**
Bad Krozingen, Basel-Stadt, Bad Säckingen, Denzlingen, Freiburg, Guebwiller, Konstanz, Lahr, Lörrach, Mulhouse, Muttentz, Tuttlingen

Information und Anmeldung unter
www.biovalley-college.net

Jahresprogramm 2015 – Französisch

BioValley College Network Programme annuel 2015

Toute l'année dans douze laboratoires
BioValley College Labs*

12 lycées proposent des travaux pratiques de biotechnologie et génétique. Ces laboratoires sont ouverts à toutes les classes de la région.

Inscription sur les sites: www.biovalley-college.net

De 12 à 13 mai 2015 au château de Beuggen
**Life Sciences
Congrès d'élèves**

Des lycéens rencontrent des scientifiques de l'université et de l'industrie, présentent leurs travaux et participent à des ateliers.

Inscription sur le site: www.biovalley-college.net

14 mars 2015, Hans-Thoma-Gymnasium Lörrach
Life Sciences Symposium

Le Symposium propose aux enseignants des trois pays des ateliers de Biologie moléculaire et de Chimie ainsi que des exposés de chercheurs.

Inscription sur le site: www.biovalley-college.net



13 novembre 2015, Aula de l'université de Bâle
**BioValley College Day
«College meets University»**

Conférences sur un thème de l'actualité scientifique pour 450 lycéens des 3 pays. Concours international: Présentation de travaux scientifiques menés par des élèves; dotation globale: 3000 FS.

Inscription /candidature sur le site: www.biovalley-college.net

30.9, 1^{er}/2.10.2015, Université de Freiburg
Universitätstag

Des expériences à la pointe des biotechnologies actuelles à réaliser dans les laboratoires de recherche de l'université.

Inscription sur le site: www.biovalley-college.net

BioValley College Network
Le BioValley College Network est animé par un groupe d'enseignants suisses, allemands et français de la région du Rhin supérieur. Il a pour objectif de promouvoir, par l'expérimentation, l'enseignement des sciences de la vie, de la biologie moléculaire et des biotechnologies. Les enseignants intéressés sont les bienvenus.

Les partenaires du BCN
Erziehungsdepartemente der Kantone Basel-Stadt und Basel-Land und Aargau (CH); Regierungspräsidium Freiburg i.B., Abteilung Schule und Bildung (D); Rectorat de l'Académie de Strasbourg (F)

Coopération
BioValley Basel, Interpharma, NaT-Working Projekt Molekularbiologie RP Freiburg, phänovum

*** Implantation**
Basel-Stadt et Basel-Land, Bad Säckingen, Denzlingen, Freiburg, Guebwiller, Bad Krozingen, Konstanz, Lahr, Lörrach, Mulhouse, Tuttlingen

Inscription et candidature sur le site
www.biovalley-college.net

Partner & Förderer

Wir danken all jenen Institutionen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen.

Académie de Strasbourg

Actelion AG

BaselArea

BioValley

Deutschland – Frankreich –
Schweiz

Deutsch-Französisches Jugendwerk

Erziehungsdepartement Aargau

Erziehungsdepartement Basel-Land

Erziehungsdepartement Basel-Stadt

Fachhochschule Nordwestschweiz

Fond der chemischen Industrie

Handelskammer beider Basel

Innocel

Interpharma

KGF – Kontaktgruppe für
Forschungsfragen

BASF Schweiz AG

F. Hoffmann-La Roche AG

Novartis Pharma AG

Syngenta Crop Protection AG

Dr. Karl Eisele und Elisabeth
Eisele Stiftung

Ministerium für Kultus, Jugend und
Sport Baden-Württemberg

Life Science Zürich – Learning Center

Museum of Science – Boston

phaenovum

Schülerforschungszentrum
Lörrach-Dreiländereck

Regierungspräsidium Freiburg

Robert Bosch Stiftung

Universität Basel

Institut für Biochemie &
Molekularbiologie -
Universität Freiburg

Verband Chemischer Industrie